

MI CASA | MI CALLE | MI BARRIO

co-producing urban ecosystems



Symposium

Sábado, 11 de Marzo 2017 | 8.30am - 6pm

Centro de Desarrollo Cultural de Moravia



Mit **Ana Elvira Velez, EAFIT URBAM | Jorge Melguizo | Ana María Restrepo, Centro de Desarrollo Cultural de Moravia | Florian Köhl & Christian Burkhard, Quest | Humberto Iglesias, ISVIMED | Gloria Espina, Organización Comunitaria Moravia | Carlos Pardo, Empresas Públicas de Medellín | Benjamin Foerster-Baldenius, raumlaborberlin | Jorge Blandón, Nuestra gente | Sabine Müller, SMAQ | Daniel Jaramillo | Alejandro Restrepo Montoya, UPB Medellín | Philipp Misselwitz, Habitat Unit TU Berlin | Juliana Gutierrez, Low Carbon City | Francesco Orsini, Comfama | Daniel Carvalho, Concejo de Medellín**

PROGRAMM

8.30	Begrüßung und Einleitung
9.00	Block 1: MI CASA
10.00	Debatte
10.30	Pause
11.00	Block 2: MI CALLE
12.00	Debatte
12.30	Mittagessen
13.30	Rundgänge 'Nuestros Buenos Vecinos'
14.30	Block 3: MI BARRIO
16.00	Pause
16.30	Debatte
18.00	Verabschiedung

Betrachten wir Stadt als Ganzes, sehen wir einen vielschichtigen, lebendigen Organismus aus Quartieren, die als Archipele in der Stadt funktionieren; Straßen sind ihre Lebensadern, Spiel- und Marktplätze; Häuser ihre kleinste, individuellste, privateste Einheit. Doch wie entsteht Stadt? Welche unterschiedlichen politischen, sozialen und ökonomischen Kräfte beeinflussen den Prozess und welche Akteure sind beteiligt?

Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Umsiedlung des Sektors Oasis Tropical bringen wir internationale Experten in Moravia zusammen, dem Schmelztigel der urbanen Transformation Medellín. Auf drei Maßstabsebenen soll dieses komplexe Gefüge aus Bedürfnissen, Entscheidungsfindungen und Planungen beleuchtet werden, um zu verstehen welche Dynamiken sich daraus ergeben und wie diese beeinflusst werden können um integrative Prozesse der Co-Produktion einzuleiten und zu intensivieren. In den drei Panels kommen Protagonisten aus Politik, Forschung, Planung, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen und geben Einblicke in ihre Arbeitsweise, ihre Standpunkte und Bedürfnisse und stellen sich der Diskussion mit Repräsentanten anderer Handlungsinteressen.

8.30 Uhr

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Begrüßung: Michael Bock, Botschafter der Bundesrepublik

Deutschland in Bogotá

Einführung und Moderation: Jorge Melguizo

9.00 Uhr

MI CASA MEIN HAUS

Das Haus als kleinste Einheit im Organismus Stadt erfüllt die grundlegenden Bedürfnisse des Menschen nach Schutz und Intimität. Es ist seine unmittelbarste gebaute Umgebung, Rückzugsort und Fenster zur Stadt gleichermaßen. In der Theorie sollte sich hier die individuelle Einflussnahme und Ausdruckskraft der Nutzer am stärksten entfalten können. In der Praxis sind ihnen strenge Grenzen gesetzt: Im informellen Kontext durch den Mangel an Raum und Ressourcen, im formellen Kontext durch vorgegebene räumliche Dimensionen und beschränkende Regularien.

Wie können durch partizipativen Prozesse die Nutzer stärker in die Gestaltung des Systems Haus integriert werden?

Wie können flexible Systeme und wandelbare Strukturen entwickelt werden, die sich den Anforderungen und Bedürfnissen zukünftiger Nutzer anpassen können?

10.00 Uhr

DEBATTE

VORTRÄGE

Ana Elvira Velez, EAFIT Urbam
Espacios intermedios

Florian Koehl & Christian Burkhard, Quest / fatkoehl
,Baugruppenprojekte' en Berlín, users driven urbanism

Francesco Orsini, Comfama
Urbanismo Social

Humberto Iglesias, ISVIMED
Vivienda de Interés Social en Medellín

10.30 Uhr PAUSE

Kaffee und Croissants, künstlerische Darbietungen

11.00 Uhr

MI CALLE MEINE STRASSE

Die Straße als verbindendes Element verknüpft Menschen wie Häuser und bildet die Lebensadern der Stadt. Als Raum der Begegnung ist sie Spiel- und Marktplatz, Zirkus und Forum. Als Ort der nachbarschaftlichen Öffentlichkeit bildet sie die Bühne des Lebens. Sie ist aber auch Verkehrsader und Transitraum, den der Mensch sich mit Autos, Bussen und Motorrädern teilt und in dem er sich täglich behaupten muss.

Wie können die Anwohner und Nutzer in die Gestaltung des Straßenraums eingebunden werden?

Wie muss der Straßenraum gestaltet sein um eine Koexistenz an Nutzungen und Nutzern zu gewährleisten und Orte der Begegnung zu schaffen?

12.00 Uhr

DEBATTE

12.30 Uhr MITTAGESSEN

13.30 Uhr RUNDGÄNGE 'NUESTROS BUENOS VECINOS'

'Unsere guten Nachbarn' - Schüler der Gesamtschule Fé y Alegría führen die Besucher des Symposiums durch die verschiedenen Teile Moravias und erzählen die Geschichte ihres 'barrios'

VORTRÄGE

Carlos Pardo, Empresas Públicas de Medellín

UVAS - Reaktivierung der städtischen Wasserreservoirs

Benjamin Foerster-Baldenius, raumlabor berlin

Künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum

Jorge Blandón, Nuestra Gente

Kunst und Kultur als Werkzeug der Gemeindebildung

Sabien Müller, SMAQ und Daniel Jaramillo

Miravalle Community Council

GAST

Studierende aus Berlin und Medellín

Escaleras Oasis Tropical

14.30 Uhr

MI BARRIO MEIN VIERTEL

Das Barrio fungiert als Stadt in der Stadt und bildet im Zusammenschluss mit anderen Vierteln das übergeordnete System Stadt. Als Insel im Stadtraum ist es in seinen Dimensionen begrenzt und bietet seinen Bewohnern einen greifbaren räumlichen Rahmen. Das Barrio ist mehr als die Summe seiner Teile. Nicht nur die gebaute physische Realität wie Häuser, Straßen, Plätze und Grünflächen definiert ein Stadtquartier - zum Leben erweckt wird es durch seine Bewohner und ihre mannigfaltigen sozialen und ökonomischen Interaktionen. Die funktionale Durchmischung des Viertels bestimmt seine Autonomie im Stadtkontext und bedingt, ob und wie seine Bewohner Leben, Arbeiten und Wohnen an diesem Ort vereinen können. Die Vielfalt an Nutzungen und architektonischen Ausdrucksformen sowie die Vielfältigkeit seiner Bewohner macht jedes Viertel zu einem einzigartigen komplexen Organismus. Diese Komplexität macht seinen Reiz aus, führt aber auch dazu, dass seine Organisation und Verwaltung ein kompliziertes Unterfangen sind, in dem die Möglichkeiten der Partizipation begrenzt sind.

Wie können Partizipationsmöglichkeiten gestärkt und in die komplexen Organisations- und Entscheidungsfindungsprozesse integriert werden?

Wie können durchmischte Quartiere geschaffen werden, die Leben, Arbeiten und Wohnen vereinen und sich den Bedürfnissen seiner Bewohner anpassen?

16.30 Uhr **PAUSE**

Kaffee und Kuchen, künstlerische Darbietungen

17.00 Uhr

DEBATTE

18.00 Uhr **VERABSCHIEDUNG**

VORTRÄGE

Alejandro Restrepo Montoya, UPB Medellín
Plan del Centro de Medellín

Philipp Misselwitz, Habitat Unit TU Berlin
Co - Production

Juliana Gutiérrez, Low Carbon City
Construcción de ciudades bajo en carbono

Bernd Kniess, HafenCity University Hamburg
Nachbarschaft und Protest

Daniel Carvalho, Consejo de Medellín
Sistema integrado de Transporte Público